

RASSENBILDUNG BEI *ORTHOTYLUS ERICETORUM* FALL.

(Heteropt. Miridae)

von Eduard WAGNER, Hamburg

Nachdem ich bereits 1946 feststellen konnte, dass *Orthotylus* (*Litocoris*) *ericetorum* Fall. in den höheren Lagen der Alpen durch die subspec. *carnea* E. Wgn. vertreten wird, liegen mir jetzt wiederum 2 Formen der Art vor, die ebenfalls als Rassen betrachtet werden müssen. Das Material stammt einerseits von der Insel Korsika, andererseits aus Zentral-Frankreich.

1. *Orthotylus ericetorum corsicensis* nov. subsp.

Gestalt auffallend schlank, das ♂ 4,5x, das ♀ 4,0x so lang wie das Pronotum hinten breit ist, das ♀ deutlich kleiner als das ♂. Lebhaft grün, glänzend, glatt. Oberseits, vor allem auf Pronotum, Kopf und dem hinteren Teil der Halbdecken mit kräftigen, weisslichen, halbaufgerichteten, leicht gekrümmten Haaren bedeckt, die bisweilen hellbraun erscheinen, aber nie schwarz sind.

Kopf gelblich, kurz und breit. Scheitel ungerandet, beim ♂ 2,6x beim ♀ 3,0x so breit wie das kleine graue Auge. Fühler gelblich oder grünlich. 1. Glied 0,67-0,70x so lang wie der Scheitel breit ist, dick; 2. Glied 1,33-1,39x so lang wie das Pronotum hinten breit ist, dünn, stabförmig; 3. Glied noch dünner, dunkelbraun, 0,67-0,73x so lang wie das 2. und fast doppelt so lang wie das 4.

Pronotum kurz und breit, oft gelblich, vor allem im vorderen Teile, am Hinterrande beim ♂ 1,2x, beim ♀ 1,28x so breit wie der Kopf samt Augen. Scutellum leicht eingedrückt. Halbdecken hell grün, auch der Cuneus, Aussenrand des Corium oft dunkelgrün. Membran rauchgrau, Adern gelb.

Unterseite grün. Der Schnabel überragt die Hinterhüften deutlich. Beine gelblich bis orangegelb, Vorderkante und Spitze der Schenkel bisweilen grün. Schienen mit feinen hellen Dornen. Hinterschiene 4,2x so lang wie der Fuss.

Genitalsegment des ♂ gross, kurz und dick. Genitalöffnung am oberen Rande mit langem, schmalen Fortsatz. Rechter Genitalgriffel (Fig. 3, oben links) klein, nur schwach chitinisiert, mit kleinen Zähnen unregelmässig bedeckt, fast dreieckig. Linker Griffel (Fig. 3, oben rechts) gross, Paramerenkörper nur proximal gekrümmt, distal sehr breit, Aussenrand stark gebogen, Hypophysis klein, stark gekrümmt, spitz. Chitinbänder der Vesica kaum verzweigt, stark gezähnt. Das ventrale Band (Fig. 3, unten links) mit vielen, etwa gleich langen, schlanken Fortsätzen. Dorsales Band (Fig. 3, unten rechts) mit nur einer Verzweigung, beide Zweige dicht mit kleinen Zähnen besetzt.

Von den Genitalien des ♀ zeigt nur die K-Struktur (Slater 1950) in der Hinterwand der bursa copulatrix brauchbare Unterschiede. Sie ist bei *O. ericetorum corsicensis* (Fig. 7) kurz und breit, der äussere Lappen (links) ist verhältnismässig schlank und gleichmässig gekrümmt, der innere (kürzere) Lappen ist sehr klein, fast dreieckig und steht nach oben kaum vor, die Einbuchtung zwischen beiden Lappen ist auffallend breit und eckig.

Länge: ♂ = 3,15-3,4mm. ♀ = 2,8-3,1mm.